

799
Intelligenzblatt

zur
vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 66.

Donnerstag, den 19. August

1841.

(3)
Die Direction

der k. k. priv. ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft
bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß sie ihre Haupt-Agentenschaft für Pesth und Mittel-Ungarn
an Herrn

Franz B. Liedemann in Pesth

übertragen hat, dessen Haupt-Agentenschafts-Comptoir sich wie bisher neben dem Dampfeschiff-Bureau im Alois v. Heinrich'schen
Hause, an der obern Donauzelle befindet.

Der genannte Herr Haupt-Agent ist ermächtigt, die Versicherung von Gegenständen aller Art gegen Blitz und Brandschäden,
so wie reisende Güter zu Wasser und zu Lande gegen Elementar-Schäden zu den billigsten Prämien und so fort gültig abzuschließen.
Wien, den 12. Juli 1841.

Alle pl. t. Besitzer von Häusern, Scheuern, Vorräthen von Producten und Getreiden in Magazinen oder auf Böden, so wie
von Früchten in Tristen auf dem Felde können sich den Werth gegen eine billige Prämie gegen Feuergefähr, so wie bei Transport zu Lan-
de oder zu Wasser gegen Elementar-Schäden sichern; jeder Augenblick Verzug raubt oft unwiderrüflich das Eigenthum, das durch unge-
säumte Versicherung gerettet ist.

Gesertigte Agentenschaft bietet als die älteste ihre Dienste mit um so größerem Vertrauen für einen zahlreichen fortwährenden Zuspruch
an, als sie sich desselben durch die schnelle Abmachung und Bezahlung der Schäden bei den vielen Unglücksfällen seit ihren langjährigen Be-
stehen würdig gemacht zu haben schmehelt.

Die Haupt-Agentenschaft in Pesth

der k. k. privilegirten ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Franz B. Liedemann.

Vollständig ist erschienen und in allen Buch-
handlungen der österreichischen Monarchie zu haben, in Pesth na-
mentlich auch bei

C. A. Hartleben:

F. Sporschil's

Schweizer-Chronik

von der Stiftung des Rütlibundes bis zum ewigen
Frieden mit Frankreich.

Pracht Ausgabe

mit 25 Stahlstichen, eleg. broschirt. Preis s fl 20 kr
Conventions-Münze.

Leipzig, Verlag von Reinhold Beyer.

Alle Freunde der Geschichte machen wir hierdurch auf die Voll-
endung eines Werkes aufmerksam, das im Gebiete der historischen,
und was die Einleitung betrifft, der historisch-politischen Literatur
zu den interessantesten Erscheinungen der neuesten Zeit gehört. Der
Verfasser schil-ert in diesem Werke jene große Epoche der Schweizer-
geschichte, die den Zeitraum umfaßt, der von der Erhebung der Män-
ner von Uri, Schwyz und Unterwalden bis zum Sturze des gewal-
tigen Burgunderherzogs geht. Von Neuem beurkundet der Autor der
„großen Chronik“ durch diese Darstellung jener welthistorischen Be-
gebenheiten seinen Beruf zum Geschichtschreiber. Wie in dem eben-
genannten Werke, so findet man auch hier, bei tiefer Gründlichkeit
des Stillschreibers eine deutliche Sprache jener klaren, aufre-
genden, stets dem Gegenstande angemessenen Styl, wodurch Sporschil's
Schriften die Prägung ihres Werthes erhalten, und die Aufmerk-
samkeit des Lesers fesseln. — Ein solches Werk dürfen wir daher
mit Recht allen Gebildeten empfehlen, denen es eine willkommene
Erscheinung sein wird.

(3)
Siebenbürger-Kerzen

In Kistchen zu 25 Pfand 6-er, 8-er und 10-er von der bekann-
ten vorzüglichen Qualität sind zu sehr billigen Preisen zu
haben in Pesth in der Niederlage des **J. S. Friedrich Lie-
demann** an der oberen Donauzelle, neben dem Dampfeschiff-
Bureau.

3
Safran-Zwiebeln

sind in kleiner und großer Quantität zu haben bei
Franz Mayr's Erben in Pesth
„zum grünen Kranz.“

(3)
Ein Gastwirth

kann ein nahe bei Pesth, sehr vortheilhaft
gelegenes **Gast- und Einkehrwirths-
haus** gegen annehmbare Bedingnisse zu
Michaeli l. J. beziehen. Nähere Aus-
kunft ertheilt die Redaction der vereinigt-
en Ofner-Pesther Zeitung in Ofen.

3) **Rühmlichst bekanntes Waschwasser,** 17
genannt

Prinzessenwasser

von

August Rennard, vormals Joh. Bigot in Paris.

Um die glänzenden Wirkungen dieser wunderbaren Flüssigkeit zu
erfahren, braucht man nur nach dem gewöhnlichen Waschen das
Wasser gehörig aufzuschütteln, ein Schwämmchen zu benetzen, und
damit die Haut gleichmäßig zu bestreichen, ohne sich abzutrocknen,
und man erhält den Teint bis in das höchste Alter stets weiß,
glatt, rein und zart. Diejenigen aber, welche Unreinlichkeiten
auf der Haut haben, müssen dieses Wasser mehrmals des Tages auf
genannte Art anwenden, um desto schneller von den etwaigen Som-
mersprossen, Wimmerln, Hippoken, oder sonstigen Blü-
then befreit zu sein, indem dieses Wasser durchaus keine Unreinlichkeit
auf der Haut duldet.

Zu haben in eleganten Flacons nebst Gebrauchsanweisung à 48
kr. C. M. bei **M. Lueff**, Schiffgasse „zur Minerva.“
Pesth, im August 1841.

(3)
Aufforderung.

Der pensionirte Capitainlieutenant Mathias Niagulov von Jas-
senova im Banat, welcher schwer krank darniederliegt und an dessen
Aufkommen die Aerzte zweifeln, fordert seinen, unwissend, wo domici-
lirrenden, Sohn **Michael Niagulov**, gewesen und im vo-
rigen Jahr quittirten Unterlieutenant des löblichen Infanterie-Regi-
ments Graf Felmingen Nr. 31 auf, ehe möglichst in das väterliche
Haus rückzukehren, weil der Vater ihn zu sehen und von den Ver-
mögens-Umständen zu unterrichten wünscht.

2

P. JANKOVITS

in Pesth

gibt sich die Ehre, hienit ergebenst anzugeben, daß er sein bisher im Dreißigstgassel inne gehabtes Gewölb verlassen, und das Eckgewölb in der Schiffgasse und am Serviten-Platz, im v. Schäfer'schen Hause, dem Gasthose „zum weißen Schiffe“, und der Leinwandhandlung „zum Schmelzer“ gegenüber, bezogen habe, und empfiehlt sowohl im Großen, als auch im Detail sehr besonders reich sortirtes Waarenlager von verschiedensten Mäntel- und Ueberrock-Stoffen, glatten und fasonirten Thibet's, Cachemir's, Schafwoll-, Baumwoll- und halbseiden-Asphalt, gedruckten Thibet's und Mousselin de Lains, glatt quadrillirt und gedruckten Croise's zu Futter und Ueberrocken, Plaque-Barchent, und derlei Mänteln, dann aller Gattungen Shawls und Umhängtüchern jeder Größe, so wie auch Percall und Kofshaar-Röcken, ferner Hosen und Gilet's-Stoffen, Cravattes, Seiden- und Foulard-Tücheln, sammt einer großen Auswahl weißer Waaren und mehrerer hier nicht benannten Artikel, zu den billigsten Preisen.

In Martleben's Buchhandlung in Pesth,
(in der Walthiergasse im Walthier'schen Hause No 437)
ist zu haben:

Steh' früh auf!

Ueber den Nutzen des

Frühauftehens

für die Gesundheit und die Geschäfte. Nebst Mitteln, sich das frühe Aufstehen anzugewöhnen. Von Carl Ritter. Dritte, vermehrte Auflage. 8. geh. Querformat, bei G. Basse. Preis 8 Gr.

3 Leichtfaßlicher Unterricht im Damen-Kleidermachen.

Nach der neuesten Art, mit Maßzeichnung und Zuschneiden. — Zu billigen Bedingungen werden von erprobten Lehrern in dieser Kunst Unterricht erteilt. Die Dauer der Lehrzeit beschränkt sich nur auf sechs Wochen.

Mädchen und Frauen auf dem Lande, für welche diese Kunst besonders empfehlenswerth erscheinen dürfte, können auch im benutzlichen Falle mit Kost und Wohnung für die Dauer der Lehrzeit versehen werden.

Mittellofen Mädchen wird dieser Unterricht gratis erteilt, wenn sie sich verpflichten ein Jahr als Gehilfinen zu arbeiten.

Nähere Auskunft mündlich, oder in portofreien Briefen erhält man in der Leopoldstadt, Zwickler-Gasse im v. Lazlovszky'schen Hause No 257 zu ebenen Erde in Pesth.

- 3)15 Grosdenaples à 54 kr; Glacirungen à 57 kr; — Grosgraine und sag. Seidenzeuge à 1 fl 20 kr, und 1 fl 30 kr. — Gestreifte Seidenzeuge à 1 fl. — Seiden-Foulardskleider à fl. 10 bis 12 fl. — Mousselin-de-Lains-Kleider mit Druck à 4, 5 und 6 fl. — Quadrol. und gestreifte Mousselin-de-Lains-Kleider à 5 und 6 fl, empfiehlt

Johann Krajtsovits,

in Pesth, neben dem weißen Schiffe-Kaffeehaus.

- Nebstdem besonders preiswürdig: neueste engl. Leinwand-Kleider à 2 fl 40 kr. — Quadrill. ostind. Sacktücher pr. 12 kr. — Garn-Asphalt à 4 fl; Schafwoll-Asphalt à 7 und 8 fl. — Battiste und Mousseline à 18, 20, 24 und 30 kr. — Mäntel- und Schlafrock-Stoffe à 5, 6, bis 8 fl. — Möbel-Stoffe à 12, 14, 16 und 20 kr. — Dunkel- und Licht-bdige Percalle à 9, 10, 12 kr in Conv.-Münze. — Endlich verschiedene Seiden-Umhängtücher, Bajadere, Voils &c. 1

3 Gasthaus-Verpachtung.

In Ofen in der Christinastadt Nr. 44, ist die angenehme Gasthaus-Gelegenheit „zur Weinquelle“, bestehend aus 2 Zimmern, einer Küche, Boden und Holzammer, wie auch ein sehr kalter Keller circa 300 Eimer lassend, auf St. Michaeli zu verlassen, an Private wird auch der allda befindliche Garten in Pacht gegeben; das Nähere ist in der Kalzenstadt Ofen, Nr. 540 beim Hauseigentümer zu erfahren. 1

Waaren-Veiteration.

Montag den 23. Aug. und den darauf folgenden Tagen, wird in Pesth, in der Dorotheer-Gasse im Gewölbe vis a vis vom Casino, im v. Masesekischen Eckhause ein bedeutendes Lager von **Galanterie- und Nürnberger-Waaren**, in größern Parthien sowohl als auch im Einzelnen licitando verkauft; — wobei außer einer großen Auswahl von Rote, Au-engläser und Perspektiven, eleganten Holz-, Blech- und plattirten Gegenständen, Aufsätze von Alabaster, ausgezeichnete Dejaunes vom feinsten Porcellaine brillantirte Glasgegenstände, Confect-Teller &c. eine große Auswahl von Gold-, Stahl- und Strick-Perlen in größeren Parthien verkauft.

Danksagung.

Durch mehrere Jahre war ich so sehr mit der Gicht behaftet, daß ich trotz aller ärztlichen Hilfe, den Gebrauch der Methadiaer Bäder und zuletzt die Wasserkur nicht befreit werden konnte; — endlich nahm ich auf Anrathen. (Dank sei es der Vorsehung) die Hilfe des Krassóer Comitats-Arzten (Herrn Vincenz Pongratz in Anspruch, welcher mich in einem Zeitraum von 6 Wochen durch seine Methode radical herstellte. — Ich fühle mich daher verpflichtet, obenbenannten Herrn Arzt nicht nur allein meinen innigsten Dank für die Herstellung zu zollen, sondern Allen welche mit diesen Leiden behaftet sind, bestens zu empfehlen. Deutsch-Hogschán, am 8. Aug. 1841.

Peter Kerloba,
königl. Kammeral-Waldhüter.

3 Verkauf's-Anzeige. 16

Kumburger-Leinwänden (schwerer Sorte von heutiger Sommerbleiche.

Leinen-Gradi 1½ Elle breit in neuen Streifen zu Matrazen.

Barchent weiß und selberfarb glatt, auch Vique und Schnürl.

Nankin gelb und weiß von jeder Breite auf Federrücken.

Percalls weiß, Battist- und Drapperie, Mousselin, Wallis.

Gedruckte Cottons fein und mittelfein neuesten Dessains.

Mäntel und Kleiderstoffe von Baumwolle.

Schafwoll-Thibet 2 Breit, glatt und fasonirt.

Merinos quadrillirt und glatte Schafwoll und Baumwolle.

Tamis, Baumwoll-Taffet, Croise und Schirting in allen Farben.

Tücheln alle Sorten Sacktücher und Winter-Frauentücher.

Kofshaar-Röcke und weiße geschürzte Percall-Röcke.

Näh- und Strickwoll und **Strickbaumwolle**, nebst andern Sorten **Leinen, Baumwoll- und Schafwoll-Waaren** verkauft

P. A. Martiny

in seiner Manufactur-Waaren-Niederlage im Excell. großl. Gabr. v. Keglevich'schen Hause in Pesth, Eckgewölb der **Walthier- und Trödlergasse**,

in Stücken und nach der Elle zu billigst berechneten und bestimmten Preisen. 1

(3) Die im Auslande rühmlichst bekannte **reine Cocosnuß- Del = Soda = Seife** von **J. S. Douglas** in Hamburg gegen Hautauschläge, Flechten &c.

ist fortwährend und nur in der Niederlage in Pesth bei **M. Lueff** „zur Minerva“ ganz echt, in schneeweißen 6 Wiener-Loth wiegenden Stücken à 30 kr C. M. das Stück zu haben. Wonehmer in ganzen Duzend werden 10 pCent rabattirt, zum Beweise der Echtheit befindet sich allda eine mit vielen Kosten angefertigte Depotkarte. Hamburg, im August 1841.

J. S. Douglas,
Erfinder und Verfertiger der echten **Cocob-Nuß-Del-Soda-Seife.** 1)

2 Bekanntmachung.

Dem pl. t. Publicum diene hiermit zur Nachricht, daß auf hiesiger Herrschaft vom 1-ten Sept. d. J. an, zu jeder Zeit **Runkelrübensaamen** in wohlfortirten Qualitäten käuflich zu bekommen sein wird, und zwar:

- 1. Sorte (woblauszerlesen), für deren Güte zum Säen oder zum Melkenstecken garantirt wird, der Eimer zu 100 fl. W. W.
- 2. — — ebenfalls geeignet zum Stupfen in Reihen 75 — —
- 3. — — nur für die Pflanzenschule, und zwar dicht ausgefät anzuwenden 50 — —
- 4. — — Mindere Gattung mit der Hand auszusäen 30 — —

Man beliebe sich an die Direction der Ghymes'scher Herrschaft (Neutraer Comitatz) zu wenden. Briefe werden franco erbeten. 1)

Die Stahlplattirten Patent:
Zischler-Hobeleisen
 aus dem k. k. privilegierten Eisenhammerwerke von
Anton Gruber,
 k. k. Hof-Werkzeugfabrikanten in Wien,
 sind zu haben bei
Georg Mayer et Comp. in Pesth,
 Waiznergasse Nro 44.

(2) **Öconomische Maschinen, Ackerwerkzeuge und
 Decimal-Waagen.**

Bei Unterzeichnerem sind verschiedene öconomische Maschinen, worunter Ackerwerkzeuge und Decimal-Waagen in großer Auswahl zu haben; als: Häckling-Maschinen mit zwei Messern auf eine Manns-Kraft, mit drei und vier Messern aber auf zwei Manns-Kräfte, welche wegen ihrer zweckmäßigen Verbesserung den hohen Herrschaften besonders anempfohlen werden können, dann sind auch Kanadenser Maschinen mit 36 Messern zu bekommen, welche in einer Stunde 36 Preßburger-Megen schneiden, außerdem werden die Zugmayer'schen Pflüge wie auch Pflüge zum Herausnehmen der Kartoffeln, dann der beliebte dreifache Saatzflug, als auch die Hunyady'schen Pflüge; ferner verschiedene Exstirpatoren und Scarificatoren zum Wiesenaufräumen; dann Kartoffel-Maschinen mit 24, 28 und auch mit 60 Messern, welche die Kartoffeln in Stücke zerschneiden zum Futter für die Schafe, ferner Kartoffel-Maschinen zum Querschnitten der Kartoffeln, dann Maschinen zum Anbau von Kukuruz und Runkelrüben, Bohnen und Linsensamen, Keps-Drill-Maschinen und amerikanische Kukuruz-Rebel-Maschinen welche mittelst zwei Männer in einer Stunde drei Preßburger-Megen der schönsten Körner abrebeln; endlich Windreutern, Schaffschere, Decimal-Waagen und mehrere Maschinen zu den billigsten Preisen.

Franz Wagner, bürgerl. Zeugschmied-Meister und Verfertiger verschiedener Maschinen in Pesth, Leopold-Gasse Nro 186 in eigenen Hause. 1

3 **Fässerverkauf in Preßburg.**

Franz Eisvogel, bürgerl. Bindermeister, Schindorfergasse Nro 482 in Preßburg, bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß er circa 8000 Eimer größtentheils weingrüne, mit starkem Eisen beschlagene, sehr gute Fässer, worunter sich großes Gebünd für die pl. t. Herrschaften, — 8 Stück von 100 bis 163 Eimer, dann bei 60 Stück 50 bis 60 Eimer besonders auszeichnen, vorräthig hat. Wenn eine Partie zusammen genommen wird, so kann der Eimer zu 30 kr. C. M. abgelassen werden, wo zugleich für alle Fehler gutgestanden wird. Sollte sich beim Herausnehmen ein Fehler vorfinden, wird derselbe gleich unentgeltlich ausgebessert. Da diese Fässer zu Wasser leicht transportirt werden können, so schmeichle ich mir auch in den entfernteren untern Gegenden Abnehmer zu finden. 1

Haus-Verkauf.

Das in der Wasserstadt, in der Hauptgasse auf dem Bombenplatz sub Nr. 229 sich befindliche hochhohe Ignaz und Franz Reiszner'sche Eckhaus wird auf Verlangen der Eigenthümer am 21-ten August l. J. im hiesigen städtischen Grundbuchsamte öffentlich versteigert werden. Ofen am 16-ten August 1841. 1

3 **Gewölbe-Veränderungs-Anzeige.**

Franz Löschinger, bürgerl. Männer-Kleidermacher in Pesth, dankt innigst für die ihm seit mehreren Jahren zu Theil gewordenen Zusprüche, zeigt hiermit an, daß er sein Lokale aus dem Paradeplatz nächst dem Gasthose zum Welschen Schiff in das gräflich Teleky'sche Haus auf dem Servitenplatz dem Gasthose zum Welschen Schiff gegenüber verlegt hat. Er empfiehlt sich dem hohen Adel u. verehrten Publikum mit allen Gattungen Männer-Kleidern, welche nach den neuesten Pariser- und Wiener-Journalen verfertigt werden, und macht die billigsten Preise und verspricht prompte Bedienung. 1)

(2) **Kundmachung.**

Da die Auspielung eines Meisterstücks, bestehend in einem Schreibsecretär, in der Ofner Ziehung am 1. September 1841 nicht stattfinden wird, so wollen alle jene pl. t. Loosinhaber ihre gemachte Einlage bei dem betreffenden Ausgeber zurücklösen. — Uebrigens können Liebhaber dieses Meisterstück um einen möglichst billigen Preis kaufen. Zu sehen „beim Freischützen“ im Tabak Nr. 728. 1

3) Den 9. September l. J. werden im Stadtgrundbuch zu Ofen die Michael Pichler'schen Grundstücke, als: das Haus in der Wasserstadt sub Nr. 401 $\frac{1}{4}$ $\frac{3}{8}$ Achtel Weingarten im Starntanz $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ detto im Auwinkl, und $\frac{1}{4}$ Ahtel detto im Paulthal, Licitationsweise veräußert. 1

(9) Da ich mich bald nach Eröffnung meiner
Knaben-Erziehungs-Anstalt

aus Mangel an Raum in die Lage versetzt fand, mehreren Knaben distinguisheder Familien eine Aufnahme in dieselbe ablehnen zu müssen, so gebe ich mir hiermit die Ehre, den resp. hochgeehrten Eltern u. Vormündern gebildeter Familien aller Stände die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich diese meine Knaben-Erziehungs-Anstalt für das kommende Schuljahr (welches am 1. October 1841 beginnt) um vieles vergrößert, sie ganz neu nach den allerbesten in der k. k. österreichischen Monarchie bestehenden Lehranstalten reorganisiert und sie für die Aufnahme einer größeren Zahl Zöglinge eingerichtet habe. Näheren Bericht ertheilt ein gedrucktes Programm, welches Jedem auf Verlangen bei mir unentgeltlich chrebitetigt verabreicht wird. Pesth im Juni 1841.

Jean B. Lemouton,

Professor der französischen und englischen Sprache an der k. k. ungar. Universität; „zur Fortuna“ auf der Landstraße, dem botanischen Garten gegenüber, Nr. 571. 7

6 **Grundstücke-Verkauf.**

Mittwoch den 1. Sept. l. J. werden in dem Grundbuchsamte der k. k. Freie- und Hauptstadt Ofen die zur Christoph v. Jalits'schen Masse gehörigen Grundstücke, und zwar: das Haus in der Landstraße sub Nro 310, dann die Weingärten im Bürgerberg mit $\frac{1}{8}$, Felder $\frac{1}{8}$, Schwabenberg $\frac{1}{2}$ Ahtel, Blockberg $\frac{1}{8}$ wie auch die Wiese in der Rochusgasse mit $\frac{1}{2}$ Joch, entweder theilweise in Joch oder im Ganzen auf Verlangen der Erben den Meistbietenden Licitando verkauft. 2

2.) **Licitations-Ankündigung.**

Den 26. August d. J. um 10 Uhr Vormittag wird bei dem k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin zu Ofen eine Behandlung über 5100 Megen Brodfrüchte, u. z. 1700 Megen nach Ofen, und 3400 Megen nach Pesth stattfinden, die Lieferung kann mit Halbfucht oder Korn geschehen, muß aber bis Ende September 1841 beendet sein.

Die Unternehmer werden demnach vorgeladen, am obbesagten Tage und Stunde in der k. k. Verpflegs-Magazin-Kanzlei zu Ofen mit ihren Anboten zu erscheinen, und sich mit einem Badium von 600 fl. C. M. entweder im Baaren, oder in courfrenden Staatspapieren zu versehen, außer diesem Badium müssen jene Offerenten, welche dem Verpflegs-Magazine noch nicht bekannt sind, sich mit einem ortsobrigkeitlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie mit Rücksicht auf ihre Vermögen und Verlässlichkeit das Aetarium bei dieser Unternehmung sicherstellen können. Die Herrschaften sind von dem Erlage des Badiums ausgenommen.

Die Uebrigen Bedingungen können täglich bei diesem Magazine eingesehen werden.

Ofen, am 13. August 1841. 1

Anzeige vom königlichen Haupt-Verfaham in Pesth.

Von demselben Amte wird hie mit erinnert, daß die im Monat Juni 1840 versehten, bis 21-ten September 1841 weder ausgelbsten noch umgesehten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Eack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 22. und 23. Septemb. 1841 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeig, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat Mai 1841 versehten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 21-ten Septemb. 1841 nicht ausgelbsten Pelze, ebenfalls am gedachten 22-ten Septemb. 1841 den Meistbietenden hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate Februar 1841 verseht, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 21-ten September 1841 weder ausgelbsten noch umgeseht worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Course verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versehten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühre verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß bis 10. März 1842, gegen Zurückstellung der Verfahamts-Zetteln, abzuholen kommen, wdrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

Kaufender Numerus der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der versehten Pfänder.	Die abzuholen kommenden Uberschüsse in C.M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
35445	d. 3. Nov. 1837.	3	51	Den
35553	. 3.	—	33	11. März
35578	. 6.	—	15	1842.
35875	. 7.	—	58	
35987	. 8.	1	22	
36027	. 8.	—	51	
36231	. 10.	1	8	
36296	. 10.	1	15	
36506	. 13.	—	34	
36516	. 13.	1	8	
36530	. 13.	1	35	
36684	. 14.	—	47	
36688	. 14.	1	17	
36811	. 14.	—	41	
36983	. 17.	4	40	
37180	. 20.	1	20	
37245	. 20.	1	41	
37312	. 20.	—	2	
37396	. 20.	1	24	
37468	. 21.	—	52	
37503	. 21.	—	6	
37518	. 21.	—	6	
37589	. 21.	—	24	
37590	. 21.	—	49	
37630	. 22.	—	3	
37686	. 22.	1	19	
37729	. 22.	2	27	
38213	. 27.	—	49	
38496	. 29.	—	20	
38536	. 30.	1	46	
38573	. 30.	3	4	
71964	. 2.	—	40	
71986	. 2.	—	45	
71996	. 2.	1	6	
72098	. 3.	—	52	
72180	. 6.	—	9	
72583	. 10.	13	38	
72699	. 13.	—	54	
72706	. 13.	—	15	
72788	. 13.	—	33	
72791	. 13.	3	26	
72842	. 13.	10	56	
73048	. 15.	2	59	
73206	. 17.	—	6	
73307	. 20.	—	15	
73487	. 21.	2	12	
73677	. 23.	—	30	
73873	. 27.	1	37	
73955	. 28.	3	19	
73965	. 28.	2	24	

2.) **Weingärten-Licitation.** Die am Adlerberg liegenden Joseph v. Láng'schen Weingärten, bestehend aus $\frac{2}{3}$, das Viertel geschätzt zu 150 fl. W. W. und $\frac{1}{3}$ per 230 fl. W. W., werden am 25. August l. J. im Ofner städtischen Grundbuchsamte auch unter dem Schätzungswerthe licitando verkauft.

Eine Herrschafts-Wohnung,

bestehend aus 11 Zimmern, großem Boden, Küche, Speiß, Stallung auf 8 Pferde, Remise auf 4 Wägen, Keller, Holzlage, und der Mitgenuß des Hausgartens ist von Michael zu verlassen, oder auch das ganze Haus, Göttergasse No 185, wozu noch in denen untern Räumen 4 große Magazine, 2 Keller, jeder 2000 Eimer in 10. Etmerigen Gebäuden, 2 Böden, geeignet zum Woll-Sortiren oder leichte Früchten-Gattungen auf Michael oder auch früher nach Umständen zu verlassen. Der Vortheil des Weinbewohnens wie der Feuer-Sicherheit gibt dieser Wohnung bedeutenden Vorzug, und verdient beachtet zu werden. Auskunft gibt täglich von 9 Uhr bis 2 Mittag die Hausfrau allda; Nachmittags der Hausmeister.

3) Licitations-Ankündigung.

Von Seite der k. k. italienischen Deportati-Anstalt zu Szegedin wird hie mit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung im Contracte wege der im Jahre 1842, d. i. vom 1. Jänner bis ultimo December 1842 für die besagte Anstalt erforderlichen Bedarfes an handgewaschener Zackelwolle, dann Spinnhanf und Berg, die Licitation am 11. October 1841 im Gebäude des k. k. hohen ungarischen General-Commando zu Ofen, und gleichzeitig auch zu Apathin in einem hiezu ausgemittelt werdenden Locale, dann in Loco Szegedin in der Amtes-Kanzlei der italienischen Deportati-Anstalt selbst, abgehalten werden wird.

1-tens. Zu dieser Licitation werden nur jene Concurrenten zugelassen, die vor Beginn derselben das, bei den nachstehenden beiläufigen Erfordernissen angelegte Badium erlegen, und sich ausweisen können, daß sie rechtliche und solide Handelsleute oder Contribuenten sind, die ohne Gefährdung des hohen Verars derlei Lieferungen unternehmen und ausführen können. Die beiläufigen Erfordernisse bestehen in:

- 5 Centner handgewaschener Zackelwolle, Badium 15 fl. C.M.
- 100 Centner rein gehechelte Spinnhanfes 1-ter Gattung, Badium 100 fl. —
- 100 Centner rein gehechelten Spinnhanfes 2-ter Gattung, Badium 60 fl. —
- 100 Centner vollkommen gut gereinigten Berges 40 fl. —

2-tens. Die Bestbieter, respective Ersther, haben das erlegte Badium bis zur vorgeschriebenen 10-procentigen Erfüllung-Cautlon von der für die ganze Einlieferung entfallenden Beköstigungs-Summe zu ergänzen, welche Erfüllung-Cautlon entweder im baaren Gelde, in k. k. Staats-Obligationen nach dem Nominal-Werthe, oder auch in einer Real-Cautlon bestehen kann, in der letzteren Beziehung müssen jedoch die Schätzung-Urkunden, Grundbuchs- und Tabular-Extracte beigebracht werden.

3-tens. Schriftliche Offerte, wenn sie noch vor dem förmlichen Abschlusse der mündlichen Licitations-Behandlung einlangen, werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens geöffnet, und wenn ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot enthält, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit sämtlichen mündlichen Licitanten weiter fortgesetzt, als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung aber das schriftliche Offert angenommen. Ist der Anbot des schriftlichen Offerten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.

4-tens. Nachdem es der italienischen Deportati-Anstalt durchaus an geeigneten Magazins-Localien gebricht, in welchen die für länger als höchstens für den Bedarf von einem Monat einzuliefernde gesonnene Quantität Zackelwolle, Spinnhanf und Berg, ohne dem Verderben ausgesetzt zu sein, hinterlegt werden kann, so ist der Contract verbunden, die Einlieferung monatlich in der jedesmal bekannt gegeben werdenden Quantität zu bewirken.

5-tens. Kann sich die Direction der italienischen Deportati-Anstalt keineswegs an die beiläufig angegebenen Erfordernisse der Zackelwolle, des Spinnhanfes und Berges binden, weil die bestimmte Angabe bloß und allein von der Vermehrung oder Verminderung des Standes der Deportirten, und von dem günstigen Fortgang der Anstalts-Fabrikwesens abhängt, sondern die Conrahenten sind verpflichtet, soviel Zackelwolle, Spinnhanf und Berg, als monatlich wirklich nothwendig wird, um den bei der Licitation ermittelten Erhebungspreis zur bestimmten Zeit einzuliefern.

6-tens. Der Contract hat für die Bestbieter, respective Ersther, gleich vom Tage des von ihnen gefertigten, die Stelle des Contractes vertretenden Licitations-Protocolls unwiderrüßlich, für die italienische Deportati-Anstalt, respective das höchste Verars aber erst vom Tage der erfolgten höhern Genehmigung in Wirksamkeit und Verbindlichkeit zu treten.

7-tens. Kann bei den Einlieferungen weder eine Mauthfreiheit, noch Aushilfe mit Landes-Vorspann stattfinden, sondern die Contractierenden müssen die erforderlichen Artikel stets nur auf ihre eigenen Kosten in das Fort zu Szegedin, woselbst die italienische Deportati-Anstalt etablirt ist, abliefern.

Von der k. k. italienischen Deportati-Anstalts-Directlen im Fort zu Szegedin am 30. Jull 1841. 1

Herabgesetzte Papierpreise.

Die k. k. privil. Papierfabrik des **Gabriel Ettel** in **Hohenelbe** in **Böhmen** empfiehlt hiemit allen ihren geschätzten Abnehmern: **ihr gut fortirtes Lager**

aller Größen Kanzlei, mittelfeines Post, feinen dünnen und starken Bücher-Post, mittelf. und feinen, weißen und farbigen Wellpappe-
decken; aller Formate mittelf. und feinen Kartenpapieren, aller Sorten farbigen Umschlag- und blauen Einbind-Papieren; so wie Hauben-
deckeln, Pappdeckeln und Presspänen in allen Stärken

zu außerordentlich herabgesetzten Fabrikpreisen.

Da diese Fabrik sich schon durch lange Jahre der besten Zufriedenheit ihrer Erzeugnisse erfreut, verspricht sich dieselbe, da außeror-
dentliche Billigkeit mit vorzüglicher Schönheit und guter Qualität vereint sind, den günstigsten Erfolg.
Niederlage bei **Karatsa et Sehak**, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung in der Wienergasse in Pesth. 2

2) So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben;
in Tyrnau bei **Felix Wachter**:

**Verlezt der katholische Clerus Ungarns den §. 15.
des Artikels 26. von 1790-1791, wenn er die
gemischten Ehen nicht einsegnen will? Beant-
wortet von B. v. K. G. 8-vo broschirt in Umschlag
24 fr. Conv. Mz.**

Motto:

Wer es für eine Pflicht und Ehrensache hält, vor aller
Welt und als Sachwalter des Fortschritts aufzutreten, fin-
det keine unbequemeren Gegner als die Wissenschaft, die
Geschichte und die Logik. 2)

G. Kres.

3 In Kost und Quartier

werden Studierende für das nächstkommende Schuljahr bei dem En-
desgefertigten gegen billige Bedingungen aufgenommen. Hierauf re-
sultirende Aeltern oder Vormünder haben sich im Ofner Zeitungs-
Comptoir oder bei dem Gefertigten selbst nächst dem Wiener-Thore
in der Rettig-Gasse, No 354 anzufragen.

Leopold Stich. 2

(3) Skalitzer-Tücher

Korn-, Licht- und dunkelblau, aus der bekannten Fabrik von Franz
Matuska jun. liegen in der Großhandlung des Unterzeichneten zum
Verkaufe bereit; auch werden Bestellungen auf alle Gattung Livree-
Tücher zu den billigsten Preisen angenommen. Um geneigte Aufträ-
ge ersucht

J. Appiano, 2
Josephsplatz, Excellenz v. Almásischen Hause.

3 Licitations-Kundmachung.

Von Seite des Szárczaer herrschaftlichen Verwalter-Amtes
wird hiermit bekannt gemacht: daß die Regal-Beneficien, der, in
dem 1861. Torontaler Comitats Legendens, Szárczaer Priorats-Au-
ranae Grundherrschaft, deren Pachtzeit nachstehend erlöschet, auf
3 nacheinander folgende Jahre, am 6. September l. J. der neuen
Versteigerung ausgesetzt werden, als:

Erlöschung der Pachtzeit. Die Schanks-Gerechtigkeit:

- von Szárcza mit einem Einkehrwirthshause ohne Gründe;
- von Szécsány mit einem Einkehrwirthshause ohne Gründe;
- von Togyér mit einem Schankhaus und 1300 Joch Ueberländer, welche aus Aker-, Wies- und Weid-Gründen in mehreren Plätzen bestehen.

Die Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit:

- von Szárcza mit einer Fleischbank ohne Gründe;
- von Szécsány mit einer Fleischbank und 10 Joch Wiesengründe.

Pachtlustige werden demnach eingeladen, am obbestimmten Ta-
ge in der Kanzlei des betreffenden herrschaftlichen Verwalter-Amtes,
allwo die Licitation abgehalten wird, früh um 9 Uhr, mit dem nö-
thigen Neugelde versehen, sich einzufinden. — Nach abgeschlossener
Licitation findet kein fernerer Nachbot statt.
Szárcza, den 25. Juli 1841.

Ignaz Peidlhauser m. p.,
herrschaftlicher Verwalter. 1

(3) Das Commissions-Lager

vom feinsten blauen Vitriol, welches bisher bei Herrn **J. S.
Liedemann** hier bestanden hat, befindet sich nunmehr bei
Pesth, am 7. August 1841. **C. J. Malvieux.** 2

6) Anna Höcker, Marchande de Modes in Pesth,

empfehle ihr neu etabliertes **Damen-Pus-Lager** am Ecke der
Wahnergasse im v. Bene'schen Hause No 69, ersten Stock.

Was **Luxus, Eleganz, Mode** und guten Geschmack von **Paris**
und **Wien** liefert, findet ein pl. t. Publ. cum in größter Aus-
wahl bestens sortirt, und um den billigsten Preis in meinem

Mode-Salon vereint.

Allen Aufträgen und Bestellungen in meinem Fache
wird stets bestens schnell und billigt Genüge g. leistet werden. 2

3 Apotheke = Verkauf.

In der Haupt- und Residenzstadt **Wien**, in der Innern Stadt,
auf einem der ersten Plätze, ist eine bestens und auf das eleganteste
eingerichtete Apotheke gegen billige Zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen, worüber Herr Carl Miller, Kunsthändler in Pesth in der
großen Bruckgasse, Auskunft ertheilt. Unterhändlern wird kein Gehör
gegeben. Pesth, im Monat August 1841. 2

Zur Nachricht.

Wir haben in Erfahrung gebracht, daß sich Individuen erlaubt
haben, unter dem Vorwande in unseren Diensten zu stehen, mit ver-
schiedenen Personen, mit welchen wir in Verbindung sind, Geschäfte
auf unseren Namen abzuschließen. Um einem solchen Unfug für die
Folge vorzubeugen, und uns, so wie andere von Schaden zu bewah-
ren, setzen wir hiezu an, daß nur diejenigen, selbst wenn sie
als unsere Bestellten bereits bekannt wären, berechtigt sind, in
unserm Namen und für unsere Rechnung in einer Angelegenheit, wel-
che es immer sei, etwas zu unternehmen, welche sich mit ei-
ner von uns eigenhändig unterschriebenen und gesiegelten Voll-
macht, die von keinem älterem Datum als dem heutigen sein darf,
legitimiren. Bei Gegenständen, die ganze Gemeinden betreffen, haben
unsere Besteller die Vollmacht, dem Herrn Beamten oder Notar zu
präsentiren, weil wir nur nach solcher Legitimation, das Geschehene,
als für unsere Rechnung geschehen, anerkennen.
Pesth am 12. August 1841.

Wodianer et Sohn.

3 Bezüglich auf eine hochblöbliche königl. ungarische Statthalterer-
Verordnung vom 20. Juli d. J. No 24,522 werden in den zum
Pécsvárad-er königl. Districtual-Präfectorat gehörligen Wersender Pro-
visorat, und zwar in denen herrschaftlichen Kellern zu Baharozser am
1. September 1841 früh um 9 Uhr 2379% Eimer weiße alte, mei-
stentheils vom 1834-ger Jahrgange, dann 26% Eimer rothe alte,
595 Eimer weiße neue, und 1617% Eimer rothe neue Weine, im
Wege einer öffentlichen Licitation verkauft werden. — Kauflustige mit
hinlänglichem Neugelde versehen sind am obbemeldeten Tag nach Ba-
hacz oder Wersend vorgeladen, allwo die Contractual-Bedingniß-
se eingesehen werden können.

(5) Landgut zu verkaufen.

Um den billigen Preis von 12,000 fl. C. M. ist ein aus 160
Joch in einer Contiguität bestehender Besthantheil, auf welchem ein
auf 5000 Klafter geschätzter Eichen-Wald, dessen Grund die beste
Mehlwede und Heumagd liefert, sich befindet, zu verkaufen. Eine gut
geschottete Straße führt auf die, zwei Tagreise von Pesth entfernte
Besitzung, durch welche eine Poststraße läuft, und ist nur zwei
Stunden weit von zwei Provinzial-Städten entfernt. Auch wäre man
bereit, diesen Antheil gegen ein Haus in Pesth zu vertauschen. Die
Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben. Nähere Aus-
kunft ertheilt die Redaction dieser Blätter. 1

Donau-Dampfschiffahrts-Anzeige.

Nachdem sehr viele mit den Dampfschiffen gehende Herren Passagiere keine Bille- te im Central-Bureau lösen, sondern es vorziehen, erst am Bord zu bezahlen, was in dem Augenblicke kurz vor der Abfahrt des Schiffes, wo der Conducteur mit Ueber- nahme des Gepäcks beschäftigt ist, Schwierigkeiten verursacht, so findet sich die Admi- nistration veranlaßt, zur Vermeidung derselben und zur Bequemlichkeit des Publikums die Veranstaltung zu treffen, daß künftighin in jeder Station bei dem Landungs- Platze ebenfalls Billete gelöst werden können, weshalb die pl. t. Herren Passagiere ersucht werden, beim Eintritt auf das Schiff, ihre Billete vorzuweisen.

Wien, den 26. Juli 1841.

Die Administration

der k. k. privil. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. 5

3) Heinr. Schlick,

Spengler-Meister und Lampiste in Pesth
am Theater-Platz,

empfiehlt sich mit den neuesten Gegenständen in seinem Fache, als: **Wänge-, Wand-, Tisch- und Tafel-Lampen, Muster, Blumentöpfen, Theekessel mit Consort, russische Theekessel, (genannt Samovar) von Pakfong und Messing, Badewannen, Fußkübel, Wagen-Laternen u. s. w.**

Besonders empfehlenswerth aber sind seine ganz neu construirten **Kaffee-Maschinen.**

Da von meinen pl. t. Herrn Abnehmern mehrfach der Wunsch geäußert wurde, Kaffeemaschinen anzufertigen, welche die Milch und den Kaffee gleichzeitig kochend machen würden, so ist es mir nach vielfachen Versuchen gelungen, solche Maschinen anzufertigen, und ich bin gern bereit, bei Abnahme einer solchen eine kleine Probe zu machen, woraus man sich denn selbst überzeugen kann, daß selbe obbenanntem Zwecke vollkommen entsprechen.

Schließlich wird für solide Arbeit und billige Preise gebürgt. 2

4) Die Niederlage von dem vortrefflichen, im besten Kaufe stehenden eisernen gläsernen Gesundheits-Kochgeschirr,

welches an Dauerhaftigkeit, Keilichkeit jedes andere Kochge- schirr übertrifft, befindet sich bei **Georg Erny**, bürgerl. Eisen- händler in Pesth, Schlangengasse No 422. Ebenfalls sind auch vergoldete eiserne Grabkreuze, und alle Arten Küchen- geräthschaften von Eisen, Messing und Blei von bester Qualität, um billige Preise zu haben. 2)

(3) Neu erfundene Weinklärung.

Diese durch die k. k. königl. Pesther Universität untersuchte und approbirt, auch durch Sachverständige laut Zeugniß: geprüfte Klä- rung (Gallert-Schöne) hat den Vorzug vor der Hausenblase und französischen Gallerte, daß sie billiger, besser und gesünder als die- se ist, dem Weine alle Schwefel- und Salz-Theile gänzlich benimmt, auch den Vortheil gewährt, daß bei der Behandlung der Weine da- mit weniger Bodensatz bleibt. Eben so ist selbe bei Essig- und Branntwein-Klärung gleich vortheilhaft anzuwenden. Die Art der Behandlung ist jedem ½-Pfund-Paquete beige druckt. Die Nieder- lage ist auf dem Josephs-Platz in der Großhandlung des Joseph Appiano in Pesth. 2

3) Schafveräußerung

In welcher von Seite der dem Stuhlweissenburger Comitae einver- leibten Fürst Philipp von Batthyány'schen Herrschaft Erd (Han- zsabeg) am 16. September l. J. Vormittag überzählige 490 Stück Muttertschafe, und 380 Stück Lämmer verkauft werden. 1

3) Licitations-Anzeige.

Die zur Joseph Millacher'schen Nachlassenschaft gehörigen Grundstücke, und zwar: das Haus auf der Neulist sub Nr. 345, — das Haus in der Christinastadt sub Nr. 410, welches an der nach Leopoldfeld und zur schönen Schäserin führenden Straße liegt, dann Weingärten $\frac{1}{2}$ auf der Franzenshöhe, $\frac{1}{4}$ im Paulthale, $\frac{1}{4}$ im Josephsberge, und 3 Joch Wiesengrund auf der Sawiese werden den 25-ten August 1841 in den gewöhnlichen Vormittags- Stunden im Ofner städtischen Grundbuchsamte zum letztenmal licitirt, und hintan- gegeben werden. 3)

(3) Essig-Fabriks-Niederlage.

Nachdem mir von der hochlöbl. Statthalterei die Bewilligung ertheilt wurde, meine in Neu-Pesth seit Kurzem in blühendem Ge- dehen bestehende Branntwein-, Liqueur- und Essig-Fabrik nach Pesth übertragen zu dürfen, so zeige ich hiemit meinen geehrten Herren Ab- nehmern an, daß ich die Fabrik in die Ullöer-Straße No 232 nach Pesth überfiedelt habe, wo ich auch um Ihren ferneren geneigten Zuspruch bitte, und die Bestellungen hieher zu äußern ersuche. Pesth, den 11. August 1841. Ludwig Braun, Ullöer-Straße No 232. 2

(3) Weine in Boutheillen

des Vereins zur Bekanntmachung echt ung. Weine, so wie auch gleiche Gattung, als: Neszmélyer, Magyarater, Badacsoner, Som- löer, Bakater, Detszer, Pellesder, Steinbrucher, Sárar, Wáler, Erlauer, Ofner, Szexarder, Villáner, Eimerweis, sind zu den festgesetzten Preisen zum Verkauf in Commission bei J. Appiano, Josephsplatz, Ege. v. Almásischen Hause. 2

Edict.

Von dem k. k. Landrechte in Steiermark wird durch gegenwär- tiges Edict allen Jenen, welchen daran gelegen ist, bekannt gemacht: Es sei von diesem Landrechte in die Eröffnung eines Concurfes über das gesammte im Lande Steiermark befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Jak. Edlen v. Mischky, Eisenhandelsmannes und Hausbesitzer in Grätz, so wie auch in Rücksicht des von demselben außer Landes sich befindlichen beweglichen Vermögens, wenn dieses bei dem Mangel alldort liegender Gründe auch landtäglich, oder grund- bürgerlich vorgemerkt wäre, gemißt, und als Concurf-Masse-Ver- treter der Hof- und Gerichts-Advocat Dr. Schmerel, dann als des- selben Substitut der Hof- und Gerichts-Advocat Dr. Mat. jun., und als einstweiliger Vermögens-Verwalter der Dr. Schmerel aufgestellt worden. Daher wird Jedermann, der an ten erstgedachten Verschul- deten eine Forderung zu stellen sich berechtigt hält, hiermit erinnert, bis den 7. October 1841 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Dr. Schmerel als Concurf-Masse- Vertreter binnen dem obigen Anmelddingstermine bei diesem k. k. Land- rechte alsogewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtig- keit der Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in eine oder andere Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erwiesen: widrigen Falls nach Verfließung des erst bestimmten Tages Niemand mehr an- zehört werde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht ange- meldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Steiermark, und in Rücksicht des beweglichen auch außer Landes sich befindlichen Vermögens, so weit der Verschuldete nicht etwa dortselbst Realitäten besitzt, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ih- nen wirklich ein Compensationsrecht gebührt, oder wenn sie auch ein eigentliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemeßt wäre; so zwar, daß dergleichen Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuldung hin erst des Compensations-Eigen- thums- oder Pfandrechts, welches ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, anzutragen verfallen werden würden. Zu welchem wird zur Wahl eines andern Vermögens-Verwalters, oder zur Bestätigung des provisorisch ernannten, wie auch zur Auswahl eines wenigstens aus drei Indivi- duen zu bestehen habenden Gläubiger-Ausschusses die Tagsetzung am 14. October 1841 Vormittag um 9 Uhr bei diesem k. k. Lan- rechte angeordnet; bei welcher die Gläubiger unter Einem für den Vermö- gens-Verwalter eine angemessene Instruction vorzuschlagen, und die in die Vermögens-Verwaltung einschlagenden Punkte festzusetzen, und zugleich die Vorschriften zu bestimmen haben, unter welchen sie die Ver- mögens-Verwaltung durch selben übernehmen oder fortführen lassen wollen, ob er in Eid zu nehmen, ob, und was von demselben für eine Sicherheit zu bestellen, ob die Gelder, und beweglichen Güter in seinen Händen zu lassen, oder zur gerichtlichen Verwahrung zu bring- en seien. — Grätz, am 22. Juli 1841.

Vom k. k. Landrechte in Steiermark.

Ankunft und Abfahrt der Dampfboote in Pesth.



Ankunft von Wien Abends. 1. 5. 8. 12. 15. 19. 22. 26. 29. **August.**
Abfahrt nach Wien Früh 6 Uhr. 1. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 11. 11. 13. 14. 15. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 25. 25. 27. 28. 29. 31. **August.**
Ankunft von Orsova und Semlin Vormittag. 3. 9. 14. 20. 26. 31. **August.**
Abfahrt nach Semlin und Orsova Früh 4½ Uhr. 1. 5. 11. 17. 23. 28. **August.**

Der Remorqueur „Samson“ fährt jede Woche einmal nach Wien; der Remorqueur „Erös“ jede zweite nach Semlin und Drenkowa, dann „Arpad“ den 14., 22. und 28. von Pesth nach Wien, und den 12., 19. und 26. von Wien nach Pesth.

Verlags-Artikel

Joseph Wagner,
Kunst- und Musikalienhändler am Serviten-
platz im gräf. Teleki'schen Hause.
Portraits.

	Chines.	Weissen
Sr. Maj. Kaiser Ferdinand I. nach A. Einsle's Originalgemälde, lithographirt von T. Herr	1 fl 20 fr	— —
Sr. k. k. Hoheit Erzherzog Joseph, Palatin von Ungarn, nach dem Original von Einsle, lithographirt von Eybl	1 fl 40 fr	1 fl 20 fr
Sr. Exc. Stephan v. Szerencsy, gezeichnet von M. Kern, lith. von F. Eybl.	1 fl 20 fr	1 fl — fr
Andr. v. Fay, nach dem Leben auf Stein gezeichnet von F. Eybl	1 fl 36 fr	1 fl 20 fr
Ludv. v. Kossuth, nach dem Leben auf Stein gezeichnet von F. Eybl	1 fl 36 fr	1 fl 20 fr
Fr. v. Kölcsey, nach Einsle's Original, lith. von F. Eybl, gr. Folio	3 fl — fr	2 fl — fr
Jos. Hild, Architect, nach dem Leben auf Stein gezeichnet von F. Eybl	1 fl 20 fr	1 fl — fr
Carl Filtsch, nach dem Leben auf Stein gezeichnet von F. Eybl	1 fl 20 fr	1 fl — fr
H. Vieuxtemps, nach Einsle, lithographirt von F. Herr	1 fl 20 fr	1 fl — fr
Zwei Ansichten von der Margarethen-Insel, gezeichnet von H. Neefe, lithographirt von Sondmann	— fl 40 fr	— fl — fr
Die trauernde Fischerin, gem. von Danhauser, in Kupfer gestochen von Schwindt	— fl — fr	fl 3 — fr

Musicalien.

L. Schindelmeisser, Potpourri aus der Norma für das Pianoforte	1 fl — fr
F. Erkel, Rákóczy-Marsch mit Liszt's Portrait, für das Pianoforte	— fl 50 fr
F. Erkel, Elegie und Capriccio über d. Carneval in Venedig, für das Pianoforte	1 fl — fr
F. Erkel, Marsch aus der Oper: Batory Mária	— fl 15 fr
J. Tormássy, 6 Ungarische für das Pianoforte	1 fl — fr
„ 6 Mazurka's für das Pianoforte	— fl 40 fr
B. Egressy, Hontalan, magyar nota Zongorára	— fl 20 fr
„ Siralom, Vigalom „ „	— fl 15 fr
K. Dobozy, Érzélgő nagy Magyar, Zongorára	— fl 20 fr
Spanische und steirische Tänze f. d. Pste.	— fl 45 fr
Gitana und Cachucha für das Pianoforte	— fl 30 fr
Szénfy, 2 Magyar, Honvágy, Emlék Bellinaire	— fl 36 fr
F. Morelly, Quarrill und ungarischer Marsch	— fl 45 fr
Fay Gusztav, Fantasie über ein ungarisches Thema von Fay Andr. für das Pianoforte	1 fl 30 fr
Joh Nep. Kirch, Veröhnungs-Walzer	— fl 40 fr
Stephan Fribaisz, Remény Percezek, Walzer für das Pianoforte	— fl 40 fr
G. Mazza, Cavatina aus Elena e Malvina für Sopran	— fl 45 fr
R. Volkmann, 5 Lieder für eine Sopranstimme.	— fl 45 fr

3.) **Widder = Verkauf.**
 Während des kommenden Pesther Joh. Enthauptungs-Marktes wird eine Parthie Widder aus den gräflich Joseph Hunyady'schen Schäferien in der Ullóer-Grasse, im Köztelek vom 24-ten August I. J. an, aus freier Hand veräußert sein.

Grundstück = Verkauf.

Auf der im Tolnaer Comitatz gelegenen, zum Martstücken Paks gehörenden Insel werden in Folge einer gerichtlichen Convincirung des Herrn Alexius v. Salamon die im Werthe bis 398 fl 11 kr C. M. unter gerichtlicher Sperre gesetzten 6 Joch Mahd-Wiesen am 21. September I. J. an Ort und Stelle (in facie loci) und im Falle die Convictions-Summe nicht einkommen sollte, denselben Tag noch mehrere Joch dazu verkauft. Paks den 21. Juni 1841. Johann v. Daroczy Oberstuhlführer des 1861. Tolnaer Comitatzs.

20 fl C. M. Belohnung.

Am 9. d. M. wurde in Ofen eine silberne Uhr mit 2 Goldketten und einer goldenen Umhäng-Kette, beides gekauft für 60 fl C. M., gestohlen.

Der muthmaßliche Entwender ist ein Arbeitsmann, der gleich darauf entwichen.
 Vor-Name: Johann;
 Gebürtig, seiner Angabe nach, aus Lugos;
 Profession: Schmied;
 Statur groß und stark;
 Haare und Bart schwarz und stark;
 Augen klein und schwarz,
 Alter belläufig 40 Jahre;

hat einen schleppenden Gang, spricht Deutsch und Ungarisch, und war früher in der Wallachel.

Kleidung:
 ein grüner Wachstuch-Hut;
 eine weiße Jacke;
 rehfarbene zerrissene Hose;
 Stiefel und Wortuch.
 Die Anzeigle im Betretungsfalle ist im Stadthauptmanns-Amt in Ofen oder Pesth zu machen.

3 Eine überführte Reise-Kalesche mit englischem Vordach, vorderen Fenstern, und doppelter Vache, in vollkommen gutem Stande, ist billig zu verkaufen, und sich dießfalls beim Porlier im Graf Sándor'schen Hause in der Festung zu Ofen anzufragen. 3

Maierhof = Verkauf.

Der in der kbn. Freistadt Pesth, Franzstadt, Kubgasse, unter Nr. 186 liegende Almásy'sche Maierhof bestehend aus 3 Zimmern, 2 Küchen, Magazin, Keller, Stallung auf 16 Pferde, Wagen-Remise, wird auf Verlangen des Eigenthümers am 23. August I. J. im Grundbuchs-Amtelstando veräußert. 3)

Ein Gesellschafter wird gesucht.

Zu einem in bestem Betriebe stehenden Eisenhandlungs-Geschäfte in Pesth wird ein Gesellschafter mit einer Einlage von wenigstens 10,000 fl in C. M. gegen sehr annehmbare Bedingungen aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt mündlich, oder auf frankirte Briefe Herr Stephan v. Nádosy, Handelsmann in Pesth. 3

Schafvieh = Licitation.

Von Seite der 1861. Fürst Anton Grassalkovich'schen herrschaftlichen Güter-Direction wird hiemit zur Oeffentlichkeit gebracht, daß am 24. August I. J. in der von Gedelló eine Stunde entfernten Iszasszegeter Schäferel 500 Stück veredelte, und zur Zucht noch taugliche Mutter-Schafe, 290 Stück ein- und zweijährige Schafe, 200 Stück Kappen und 400 Stück Lämmer, auf dem Wege der Licitation veräußert werden, wozu die Kauflustigen hiemit am obenbenannten Tage höflichst eingeladen werden. 3

3) Ein Jüngling von guter Erziehung,

der die 6 Grammatikal-Schulen mit Fleiß geendigt hat, wird in eine Apotheke als Lehrling aufzunehmen gesucht. Nähere Bedingungen sind mittelst frankirter Briefe bei Joseph Aigner, Materialien-Waarenhändler in Szegedin zu erfragen.

Concurfual-Proceffe.

Gegen **Katharina Rausnitz** wurde vom Gerichtstuhle der königl. Freistadt Pesth der Concurf auf den 13. September 1841 angeordnet, und zum Litis-Curator Anton Gräzer, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Joseph Král**, Schuhmacher-Meister in Walzen, wurde vom Magistrat der bischöfl. Stadt Walzen der Concurf auf den 17. September 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator Mathias Palik, Senator, zum Litis-Curator aber Carl Korber, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Martin Travieska** wurde vom Magistrat der bischöfl. Stadt Walzen der Concurf auf den 17. September 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator Mathias Palik, Senator, zum Litis-Curator aber Johann Holdházy, ernannt.

Gegen **Johann Ignacz** wurde vom Magistrat der bischöfl. Stadt Walzen der Concurf auf den 19. October 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator Mathias Palik, Senator, zum Litis-Curator aber Carl Korber, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Georg Schön** wurde vom Magistrat der bischöfl. Stadt Walzen der Concurf auf den 19. October 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Kovács, Kanzellist, zum Litis-Curator aber Carl Korber, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Anna Spada**, Wittwe des Johann Spada, gewesener städtischer Buchhalter, wurde vom Gerichtstuhle der königl. Freistadt Königsberg der Concurf auf den 27. September 1841 angeordnet.

Gegen **Joseph v. Szerecsen**, Rosenauer Schnürmacher-Meister, wurde vom Gerichtstuhle des Gömörer Comitats der Concurf auf den 10. September 1841 in Groß-Stefeldorf angeordnet, und zum einstweiligen Massecurator Samuel Kirchmayer, Rosenauer Notár, zum Litis-Curator aber David Ujházy, Gerichtstafel-Beisizer, ernannt.

Gegen **Stephan Nagy** und dessen Gattin **Sophie Molnár**, Debrecziner Bürger und Schneider-Meister, wurde vom Gerichtstuhle der königl. Freistadt Debreczin der Concurf auf den 27. September 1841 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Michael Sutka, Wahlbürger, zum Litis-Curator aber Ladislaus Komlósy ernannt.

Gegen **Mois Vinkler**, Preßburger Modewaaren-Händler, wurde vom Gerichtstuhle der königl. Freistadt Preßburg der Concurf auf den 23. September 1841 angeordnet, und zum Litis-Curator Andreas Schätzl, Bicefical, ernannt.

3 (3) Eine auf dem Terrain der priv. Bergstadt Rosenau im löbl. Gömörer Comitats, im vollkommen guten Zustand sich befindliche Papiermühle — Eigenthum der ältern Samuel Szontágh v. Zabar'schen Erben — wird ein am 20. September l. J. früh in loco an den Meistbietenden exarrendirt oder auch verkauft. Die nähern Bedingungen können bei Herrn Emerich v. Szontágh p. t. in Rosenau erfragt werden.

3 **Licitations-Kundmachung.** Sonntag den 29. August l. J. Früh um 10 Uhr werden in der Pesther königl. städtischen Verschönerungs-Commission's-Kanzlei, gegen die daselbst zu erfahrenden Bedingungen, die im städtischen Theater und Redouten-Gebäude vermiethbaren Wohnungen, Gemölber, Magazine, das Kaffeehaus, dann auf dem Brennholzlege-Platz nächst dem Wäghner-Damm das dort befindliche Wirthshaus von Georgl 1842 bis 1845 auf drei Jahre im Licitations-Wege an den Meistbietenden verpachtet.

3 **Verkauf eines adeligen Gutes.**

In einer auf dem linken Donau-Ufer liegenden, und von Pesth 7 Meilen entfernten Ortschaft, ist ein adeliger Guts-Antheil zu verkaufen. Auskunft darüber erteilt Ludwig v. Hegedüs Advocat in Pesth Neuwelt-Gasse Nro 601.

3) **Licitations-Anzeige.**

Der Michael und Anna Mihalkovics'sche Weingarten im Josephsberge $\frac{1}{2}$ 3/4 Achet, für welchen 181 fl. W. W. angeboten sind, wird Vormittag den 21-ten August 1841 zum letztenmale im öfner Grundbuchsamte licitirt und veräußert werden.

3) **Schaf-Verkauf.**

Zu M. Adony, Stuhlweissenburger Comitats, sind tausend Stück überjährige, zur Zucht taugliche Mutter-Schafe, guter Qualität, dann 700 Stück Mutter-Schafe zu verkaufen.

* Ein Acker-, Wiesen-, Garten- und Waldgrund in Ofen zu verkaufen,

Dieses Grundstück liegt in der Nähe des Kovácses Brunnen, vis à vis dem Leopoldi-Feld, links an der Kovácses Straße. Gränzen sind; nördlich der städtische Wald, südlich die Besitzungen des Herrn M. Knotz; östlich die Hutweide; westlich der Margengraben. Es ist eine Berglehne mit schönen Fernsichten, bequemer Anfuhr, ganz eingefriedigt. Gutes Garten-, Acker- und Wiesenland mit vielen schönen Baumgruppen, worunter zwei felsam gestattete Lebenswerthe Eichen; hat gutes Wasser, Größe 16,550 Quadrat-Klaftern: — Sechshundert fünfzig. — Durch schöne schattige Waldwege in Verbindung mit dem Margengraben, der Franzenshöhe, der schönen Schäferin, mit Kovácsy, Marla-Einsiedel, Hidekut und Leopoldi-Feld. Die auf diesem Besizthum beschäftigten Arbeiter werden denen darauf reflectirenden Herren, bei dessen beliebiger Beschäftigung sammt Umgebungen als Wegweiser dienen. Dieses zugänglichste und schönste Grundstück der Gegend, ganz geeignet zu einer Milchwirthschaft, oder zu öffentlichen Erholungen und Unterhaltungen, oder auch zum Sommeraufenthalt für wohlhabende Familien, ist aus freier Hand mit der Begünstigung zu verkaufen, daß die Hälfte des Kaufschilling's zehn Jahre lang ungekündigt darauf liegen bleiben kann. Die nähere Auskunft darüber gibt die Buchhandlung **Kilian et Comp.** in Pesth, Wäghnergasse im Parkfrieder'schen Hause.

3) **Schaf-Verkauf.**

Auf der Puszta Szent-Agotha im Stuhlweissenburger Comitats sind 400 Stück zur Zucht taugliche Mutter-Schafe zu verkaufen. Das Nähere hierüber beim Wirthschafts-Amt daselbst zu erfragen.

3 **Concurf = Kundmachung.**

Bei der königl. Berg-Kammeral-Herrschaft Liposó ist die königl. Spannstell mit einem fixem Jahresgehalt von 250 fl. C. M. An Deputat 6 Mezen Welken zu 2 gleich 12 fl., 6 Mezen Halbfrucht zu 1 fl 30 kr gleich 9 fl., 1 Fuhr Stroh zu 1 fl 30 kr, 40 Mezen Hafer zu 30 kr gleich 20 fl., 50 Centner Heu zu 24 kr gleich 20 fl., beides zur Haltung eines Dienstpferdes, freie Wohnung sammt Garten, und 6 Klafter Urbarial-Brennholz, mit der Verpflichtung eines Cautions-Erlages von 250 fl. C. M. erledigt.

Bewerber um diesen Posten haben ihre wohlinstruirten mit der Conducte-Tabelle, und der Erklärung wie die Cautlon belegt werden will versehenen Gesuche bei der Reusöhler königl. Kammerverwaltung bis längstens 1. September d. J. wo der Concurf-Termin ertlircht, einzureichen.

Schluß am 22. Juli 1841.

Von dem königl. n. u. Oberstkammergrafenamte.

3) **Concurf = Kundmachung.**

Zur Besetzung der in Kapnik erledigten, mit einem Gehalt jährlich 542 fl., Kanzeigeld 8 fl. und Natural-Quartier bemessenen f. Schichtenmeisters-Stelle wird der Concurf mit dem hienit ausgeschriebenen, daß jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre nach Vorschrift instruirten Gesuche bis 22-ten September 1841 bei dem hierortigen Oberamte und Districtual-Bergerichte einzureichen haben.

Die Erfordernisse für diesen Dienstposten sind: entsprechend beendete Berawenss-Wissenschaften, practische Erfahrung im Bergbau und Marktscheidfache, Gewandtheit im Concepts-Rechnungs- und Bauwesen, ruhiges und moralisches Betragen.

Nagy-Bánya den 2-ten August 1841.

3 **Grundstücke = Verkauf.**

In der im löbl. Tolnaer Comitats gelegenen, zum Marktlecken Paks gehörigen Puszta Gyapa, werden in Folge einer gerichtlichen Convluction des Herrn Alexius v. Salamon, die im Werthe von 7030 fl 34 kr C. M. unter Sperre gesetzten 84% Joche Acker, bester Qualität und ein auf denselben befindlicher Schafstall am 19. September l. J. an Ort und Stelle, und in so fern die Convluctions-Summe nicht dafür einfließen sollte, nach vorläufiger Abschätzung fortsetzend noch an demselben Tag mehrere Joche dazu verkauft. Paks, den 19. Juli 1841. Johann v. Daróczy m. p., Oberstuhlrichter des löbl. Tolnaer Comitats. Carl v. Forster m. p., Geschwornener deselben Comitats.

3) **Verpachtungen.**

Von Seite der, im löbl. Békéses Comitats gelegenen, Compossessorats-Herrschaft Szarvas wird bekannt gemacht, daß die Einfuhrwirthshäuser „zum Lamm“, „Adler“ und „Wolf“ in Szarvas, wie gleich das auf der Nagy-Kondorzer Puszta entstehende Einfuhrwirthshaus sammt 98 Joch gutem Grunde am 9. September 1841 Früh um 9 Uhr im Einfuhrwirthshause „zum Lamm“, im Wege der Licitaton auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 1. Jänner 1842 bis 31. December 1844 in Pacht gegeben werden. Die Bedingungen können bis dahin bei dem hereschaftlichen Compossessorats-Officiolate eingesehen werden.